

Fussball-News

HSV holt Dänen

Der Hamburger SV, der Verein des Schweizer Internationalen Raphaël Wicky, hat den Dänen Lars Jacobsen von Odense BK für die kommende Saison verpflichtet. Der 22-jährige Verteidiger erhält bei den Hanseaten einen Vertrag bis 2005. Möglicherweise wird Jacobsen noch in der Winterpause wechseln.

UEFA-Team des Jahres bekannt

Der europäische Verband hat die «UEFA-Auswahl des Jahres» veröffentlicht. Die Abstimmung erfolgte durch die «Besucher» der UEFA-Homepage im Internet. Das Team: Santiago Canizares (Valencia); Cosmin Contra (AC Milan), Bixente Lizarazu (Bayern München), Sami Hyypiä (Liverpool), Patrik Andersson (Barcelona); David Beckham (Manchester United), Zinedine Zidane (Real Madrid), Patrick Vieira (Arsenal), Kily Gonzalez (Valencia); David Trezeguet (Juventus), Thierry Henry (Arsenal). - Coach: Gérard Houllier (Liverpool).

Paolo Maldini kündigt Natirücktritt an



Paolo Maldini (rechts) wird voraussichtlich nach der WM seine Karriere in der «Squadra Azzurra» beenden. «Ich möchte nach der WM in der Natirücktritt annehmen, wenn möglich mit dem Titel. Es ist richtig, dies zu tun, wenn man noch auf gutem Niveau spielt», sagte der lange Jahre beste Linksverteidiger der Welt in einem Fernsehinterview.

Maldini hat seit seinem Debüt am 31. März 1988 (1:1 gegen Jugoslawien) 118 Partien für Italien bestritten. Er steht vor seiner vierten WM-Teilnahme, die Krönung steht nach der unglücklichen Final-Niederlage 1994 im Penaltyschiessen gegen Brasilien aber noch aus. Daneben hat Maldini mit der AC Milan in den neunziger Jahren den europäischen Klubfussball dominiert.

Premier-Club des FCV

Am Montag, den 7. Januar 2002 findet die erste Generalversammlung des Premier-Clubs statt. Die Mitglieder treffen sich um 19 Uhr im Clublokal, dem Malbunerhaus, um die anstehenden Traktanden zu behandeln.

Im Anschluss, um 20.30 Uhr, sind alle Freunde und zukünftigen Neumitglieder herzlich zum Apéro eingeladen. Neben einem vom Premier-Club offeriertem Imbiss sorgt ein Überraschungsgast aus Berlin für die musikalische Unterhaltung. Der Premier-Club freut sich auf viele Besucher.

Die Vorgabe der Gründungsmitglieder hält folgende Mittelverteilung fest: 60 % der Jahreseinnahmen werden zweck- und projektbezogen an die erste Mannschaft des FC Vaduz, 20 % der Juniorenabteilung sowie 20 % der Vereinigung selbst ausgeschüttet. Die Mitgliedschaft im Premier-Club ermöglicht den freien Eintritt zu allen Meisterschaftsspielen der 1. Mannschaft sowie die Teilnahme an allen vom Premier-Club organisierten Veranstaltungen und Fanreisen.

Elber und Pizarro «verschollen»

Der FC Bayern München ist mit einem Mini-Kader ins neue Jahr gestartet

Das neue Jahr beginnt beim FC Bayern München mit Geldbussen. Trainer Ottmar Hitzfeld kündigte am Freitag nach dem Trainingsauftakt des Fussball-Weltcup-Siegers eine Bestrafung der unentschuldig fehlenden Südamerikaner Giovane Elber und Claudio Pizarro an.

Zum Trainingsauftakt konnte Trainer Ottmar Hitzfeld gerade mal zwölf Feldspieler und zwei Torhüter begrüßen. Die Liste der fehlenden oder «verschollenen» Spieler war lang.

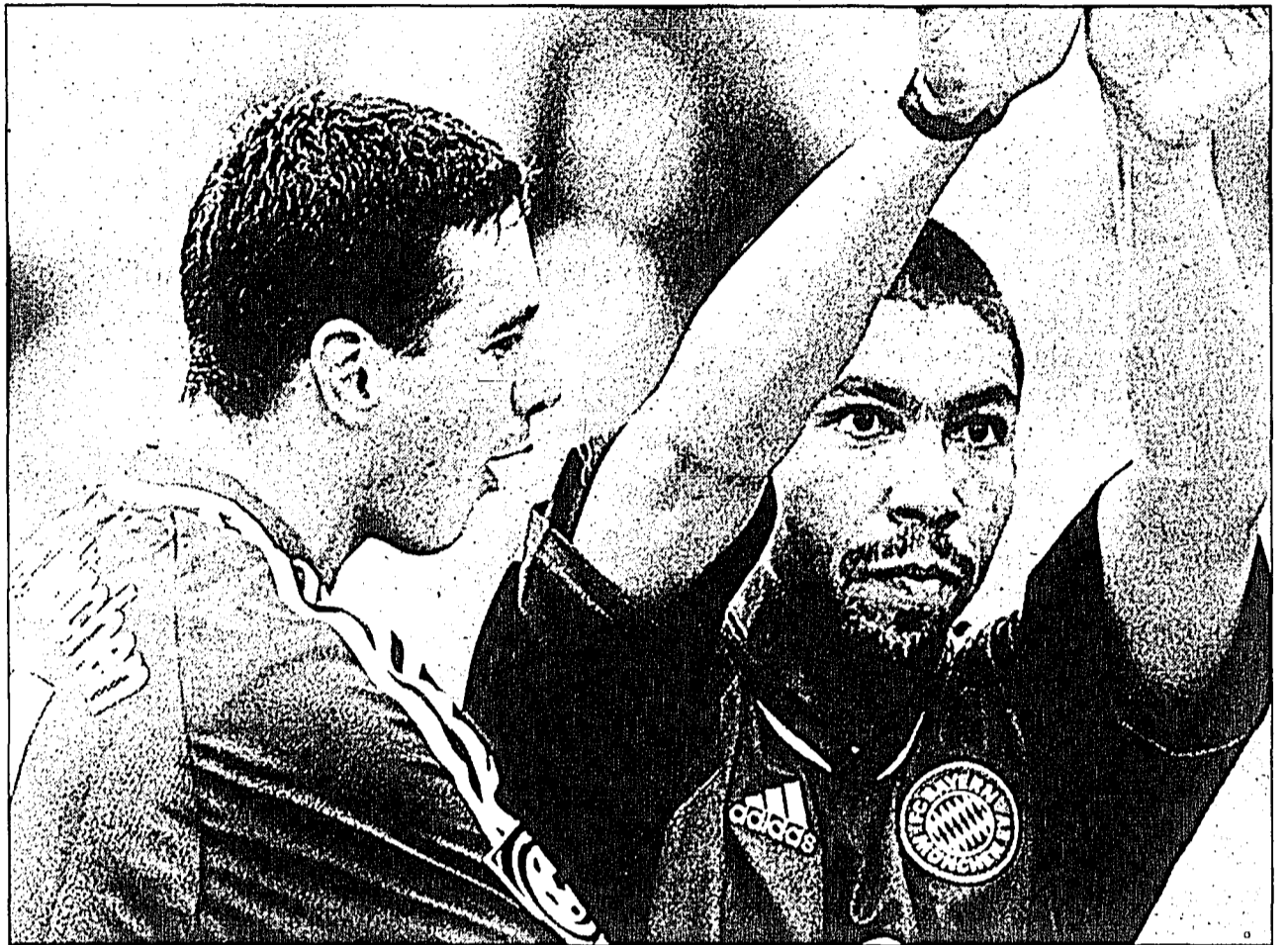
Die verletzten Südamerikaner Roque Santa Cruz und Paulo Sergio fehlten ebenso wie Oliver Kahn (Sonderurlaub bis Samstag), Hasan Salihamidzic, Mehmet Scholl (beide Aufbau-Training) und Kapitän Stefan Effenberg, der im tief verschneiten Atlanta auf den nächsten Flieger Richtung Deutschland wartet.

Pizarro fehlte Visum für seine Tochter

Doch auf die Palme brachte Hitzfeld das unentschuldigte Fehlen der beiden südamerikanischen Stürmer Giovane Elber und Claudio Pizarro. «Beide sind verschollen. Ich weiss nicht, wo sie sind. Wir werden alles abklären, aber ich gehe davon aus, dass es die ersten beiden Strafen in diesem Jahr geben wird», sagte der sichtlich gereizte Bayern-Trainer.

Zumindest Pizarro kann aber möglicherweise auf die Gnade des «Generals» hoffen. Sport1 erreichte den Peruaner am Freitagnachmittag telefonisch auf dem Flughafen von Madrid.

«Ich hatte totale Probleme in der Heimat. Mir fehlte ein Visum für meine kleine Tochter Antonella», erklärte Pizarro. «Deshalb bin ich jetzt alleine geflogen. Ich habe zwar versucht Uli Hoeneß und Ottmar Hitzfeld zu erreichen, aber erfolglos.»



Hitzfeld sauer: Claudio Pizarro (links) und Giovane Elber (rechts) fehlten beim Auftakttraining im neuen Jahr.

Hitzfeld will alle möglichen Titel holen

So geriet der erste Schritt beim geplanten Angriff auf Spitzenreiter Bayer Leverkusen zum «Rohrkrepierer». Denn Hitzfeld setzt die Messlatte für seine Mannschaft hoch an. «Wir wollen die deutsche Meisterschaft zum vierten Mal in Folge verteidigen. Das ist noch keinem Team gelungen. Auch die Champions League wollen wir als erste Mannschaft überhaupt erfolgreich verteidigen und natürlich wollen wir auch noch den DFB-Pokal nach München holen», hat sich Hitzfeld alle drei möglichen Titelgewinne zum Ziel gesetzt.

Schweres Auftaktprogramm

Das Auftaktprogramm lässt allerdings Zweifel aufkommen. Zum Bundesliga-Start am 26. Januar muss die Hitzfeld-Elf zum FC Schalke 04, ehe eine Woche später Tabellenführer Bayer 04 Leverkusen nach München kommt. Nur 14 Tage später gastiert dann Titelaspirant Borussia Dortmund im Olympiastadion.

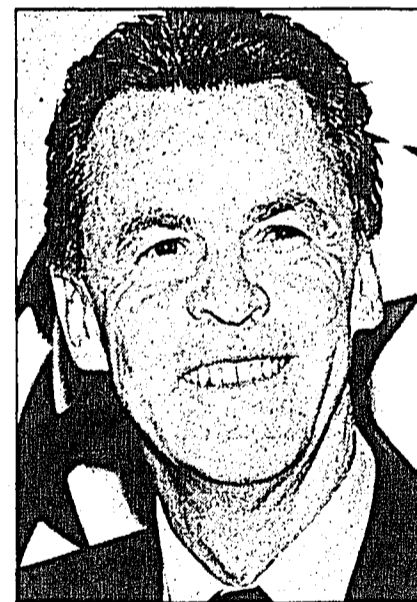
Doch für Hitzfeld steht zunächst eine andere Partie im Fokus. «Es macht jetzt noch keinen Sinn, von neun Punkten aus diesen Spielen zu sprechen. Unser erstes Spiel ist das DFB-Pokal-Spiel gegen den VfL Wolfs-

burg.»

Das Achtelfinalspiel findet bereits am 23. Januar, drei Tage vor dem Bundesligaauftakt statt. Hitzfeld sieht das positiv.

«Ich bin immer glücklich, wenn die Mannschaft Spielpraxis bekommt. Ich sehe es deshalb als einen Vorteil für uns an. Zudem spielen wir ja noch zu Hause und nicht in Wolfsburg», sagte der Bayern-Coach. «Da müssen wir einen guten Start ins neue Jahr hinlegen.»

Weitere Infos:
www.bundesliga.de



Bester Vereinstrainer

Hitzfeld zum Welt-Klub-Trainer 2001 gewählt

Ottmar Hitzfeld (Bild) darf sich über eine weitere Auszeichnung freuen. Der-Erfolgstrainer von Weltpokal-Sieger FC Bayern München, der am 12. Januar seinen 53. Geburtstag feiert, wurde von der Internationalen Föderation für Fussball-Geschichte und -Statistik (IFFHS) zum «besten Vereinstrainer der Welt 2001» gewählt.

Hitzfeld erhielt von der Jury, die sich aus Experten aus 87 Ländern zusammensetzte, 228 Punkte und verwies Gerard Houllier (125) von UEFA-Cup-Gewinner FC Liverpool und Titelver-

teidiger Carlos Bianchi (120) vom Südamerika-Cup-Champion Boca Juniors deutlich auf die Ehrenplätze.

Hitzfeld hatte die zum sechsten Mal durchgeführte Wahl bereits 1997 gewonnen, als er mit Borussia Dortmund wie 2001 mit dem FC Bayern den Champions-League-Triumph geschafft hatte.

Erfolge

Deutscher Meister 1995, 1996, Super-Cup 1995, 1996, Champions League-Sieger 1997, Weltpokalsieger 1997 (alles mit Borussia Dortmund) Deutscher Meister 1999, 2000, DFB-Pokalsieger 2000, Ligapokal-Sieger 1998, 1999, 2000 (alles mit FC Bayern).

Stevens nun doch zu Hertha?

Allen vorherigen Dementis zum Trotz: Hertha BSC Berlin will Schalke Erfolgstrainer Huub Stevens verpflichten. Bremens «Mr. Europacup» Frank Neubarth ist ein heisser Kandidat auf die Nachfolge des Holländers «Auf Schalke». Vom Liga-Konkurrenten Schalke 04 soll Erfolgscoach Huub Stevens an die Spree wechseln und das Team endlich zu einem ernsthaften Meisterschaftskandidaten formen. Dazu der scheidende Coach: «Es wird ja noch dementiert. Aber ich glaube, dass vieles auf Stevens hindeutet.» Röbers Zeit beim Hauptstadtclub ist abgelaufen. Er verlässt die Berliner zum Saisonende.

Yverdon hat FC Luzern angezeigt

Dem Innerschweizer Verein wird Lizenz-Betrug vorgeworfen

Yverdon-Präsident Paul-André Cornu hat den FC Luzern bei der Disziplinarkommission der Nationalliga angezeigt und wirft dem Innerschweizer Verein Lizenz-Betrug vor. Als Konsequenz will Yverdon Luzerns Platz in der Auf-/Abstiegsrunde erben.

Mit mehreren Schreiben an das Nationalliga-Komitee und die Disziplinarkommission übt Cornu seit Wochen starken Druck auf die Verbandsverantwortlichen aus. Für den Waadtländer ist klar, dass der FC Luzern seine Lizenz für die laufende Saison auf betrügerische Art erhalten hat. «Luzern hat ein Budget für die ganze Saison vorgelegt und konnte schon im August die Löhne nicht mehr bezahlen. Jetzt ist die FCL-AG konkurs. Luzern

hat betrogen oder die Lizenzkommission ihre Arbeit nicht gemacht», formulierte Cornu seine Vorwürfe in der gestrigen Blick-Ausgabe.

Anschuldigungen bestätigt

Nationalliga-Direktor Edmond Isoz hat den Eingang der brisanten Post gestern Freitag bestätigt. An der nächsten Komitee-Sitzung vom kommenden Freitag soll darüber beraten werden: «Wir haben aber keine Kompetenz für Disziplinar-Massnahmen. Die Disziplinarkommission muss die Vorwürfe Yverdons nun prüfen. Aber das benötigt Zeit.» Erschwerend für eine schnelle Behandlung der Anzeige wirkt sich aus, dass der Präsident der Disziplinarkommission, Odilo Bürgy, als Yverdon-Mitglied in den Ausstand tre-

ten und zuerst eine Spezial-Kommission ins Leben rufen muss. Diese wird zuerst zu prüfen haben, ob Yverdon überhaupt beschwerdeberechtigt ist.

Isoz kann sich nicht vorstellen, dass all diese Arbeiten rechtzeitig vor Beginn der Auf-/Abstiegsrunde am 24. Februar erledigt sind. Zudem hat Luzern die Lizenz für die ganze Saison erhalten und diese kann ihm nur entzogen werden, wenn betrügerische Machenschaften vorliegen. Eine Chance für Yverdon, Luzerns Platz in der Auf-/Abstiegsrunde zu erben, besteht wohl nur, wenn der FCL in den nächsten Wochen aufgelöst würde. FCL-Präsident Jules Häfliger zu den Vorwürfen: «Solange ich nicht offiziell damit konfrontiert werde, interessieren sie mich auch nicht. Wir haben eine Lizenz bis zum

30. Juni, und wenn wir genügend Spieler zur Verfügung haben, werden wir die Meisterschaft zu Ende spielen.»

FCL verschob Trainingsstart

Die Innerschweizer haben mittlerweile den Trainingsstart um eine Woche verschoben, weil mit den Spielern nach dem AG-Konkurs erst neue Arbeitsverträge abgeschlossen werden müssen. Zudem konnte der gerichtliche Nachlass noch nicht eingeleitet werden. Es fehlen noch rund 1,1 Millionen Franken, um die Betriebskosten bis im Sommer sicherzustellen. Präsident Jules Häfliger zum weiteren Vorgehen: «Ich bin zuversichtlich, nächste Woche den gerichtlichen Nachlass anmelden zu können. Auch das fehlende Geld sollte in den nächsten Wochen zusammenkommen.»